



Auf dem Wanderpfad im Großen Kemerri Moor - Blick nach Osten.

(Foto: Aivars Kuznecovs, CC BY-ND 2.0)

Zusammenfassung:

- Der Kemerri-Nationalpark bietet ein breites Spektrum an Freizeitaktivitäten.
- Auf markierten Routen werden Führungen angeboten, es gibt Nachtwanderungen und beispielsweise Vogelexkursionen.
- Der Wanderpfad im Kemerri-Moor liefert spektakuläre Impressionen für Naturfotografen.
- Tierfreunde können mit etwas Glück Biber, Elche, Störche und unzählige Wasservögel

beobachten.

Der über 380 Quadratkilometer große Kemerri-Nationalpark wurde im Jahr 1997 gegründet. Er besteht zu 57 Prozent aus Wald, zu 24 Prozent aus Moor/Sumpfland und zu rund 10 Prozent aus Wasser.

Das Reservat eröffnet seinen Besuchern ein weites Feld an möglichen Aktivitäten. Bedeutende Teile des Moorgebietes können auf sicheren Bretterstegen erkundet werden.



Im Kanu durch die Moorlandschaft. (Foto: Elina Lieltiruma, CC BY-ND 2.0)

Es werden Kanutouren und Wanderungen auf markierten Routen (wahlweise mit Führer) angeboten. Um den Tourismus zu fördern, setzt die Parkverwaltung auch auf eine Reihe von Veranstaltungen – sicherlich ungewöhnlich, aber umso effektiver.

Nachtwanderungen, Vogelexkursionen und Lesungen für Schulkinder sorgen dabei für

Abwechslung, Spannung und natürlich auch für Werbung für den Park selbst. Man weiß sich zu verkaufen.

Morgens im Moorland - Kemerri im Video

Topographisch ist das im äußersten Nordwesten Lettlands gelegene Reservat stark von Binnendünen und küstennahen Flachseen geprägt. Der Einfluss der Ostsee, die sich immer in unmittelbarer Nähe befindet, ist allgegenwärtig.

Unzählige Wasservögel nisten in der Region, die bis auf Fischfang und ein wenig Landwirtschaft fast unberührt vom Menschen ist. Dementsprechend hat der Artenschutz in Kemerri generell höchste Priorität, was Flora und Fauna gleichermaßen betrifft.



Fotografieren im Morgenlicht - der Kemerri ist ein Anziehungspunkt für Hobby- sowie Profi-Fotografen. (Foto: Rojs Rozentāls, CC BY-SA 2.0)

Vieles von dem, was hier krabbelt und fliegt, ist nicht nur in Lettland, sondern in ganz Europa selten. Biber, Elche, Spechte, Störche und Wasserramseln sind zu nennen.

Weiter im Landesinneren nimmt der Anteil an Wald- und Moorflächen stetig zu. Spektakulär ist zum Beispiel das Moor Lielais-Kemeru-Tirelis mit seinen kleinen Seen, deren Wasser vor Heilkraft nur so strotzt.

Fast zwangsläufig entwickelte sich der kleine Ort Kemeru, der recht zentral im Nationalpark liegt, bereits in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts zu einem Kurort, dessen Status und Einfluss in der jüngeren Vergangenheit jedoch rapide abgenommen hat. Angesichts der hervorragenden örtlichen Gegebenheiten ist das eigentlich unverständlich.

Weiterführende Informationen:

Der Wanderpfad im Kemeru Moor ist sehr beliebt bei Wanderern und Spaziergängern. Für kleinere Touren gibt es eine Kurzstrecke von etwa anderthalb Kilometern. Wer die große Schleife in Angriff nimmt (ca. 3,5 Kilometer), erhält als Dankeschön von einer Aussichtsplattform einen herrlichen Blick über große Teile der Moorlandschaft.

Die Vorzüge des Wanderpfades haben sich zudem unter Naturfotografen herumgesprochen. Es ist einer der beliebtesten Orte für spektakuläre Aufnahmen - und zwar zu jeder Jahreszeit.

Sehen Sie auch:

- [Weitere Reiseziele in Lettland](#)

- [Länderquiz - Wie gut kennen Sie Lettland?](#)

sh